

REISEINFORMATION

NORMANDIE & BRETAGNE – DER ZAUBERHAFTE NORDEN VON FRANKREICH - BUSREISE FRANKREICH / ELSASS

In der Normandie und der Bretagne zeigt sich Frankreich wahrlich von seiner allerbesten Seite. Begleiten Sie uns in zwei wunderschöne Regionen, die durch romanische Kunst, anmutige Hügellandschaften, hohe Klippen, prachtvolle Schlösser, guten Wein und vorzügliches Essen mehr als eine Reise wert sind. Vive la France! Lernen Sie den zauberhaften Norden Frankreichs kennen und lieben.

REISEPROGRAMM:

1. TAG Samstag, 01.09.2018 Anreise nach Straßburg

Heute reisen Sie ins Elsass nach Straßburg an. Die Stadt beeindruckt mit Besonderheiten wie zB. dem faszinierenden Straßburger Münster, dem Altstadt-viertel "La Petite France", dem Haus Kammerzell und dem modernen Europaviertel.

2. TAG Sonntag, 02.09.2018 Weiterreise Rouen

Bevor Sie weiter in die Normandie reisen, lernen Sie Straßburg bei einer Stadtführung näher kennen. Gegen Mittag geht es weiter nach Rouen, der ersten Residenz der Normannenherzöge. Aufgrund ihrer zahlreichen Museen und Kunstschatze wurde Rouen mit dem Beinamen Ville de Musee (Stadt der Museen) bedacht.

3. TAG Montag, 03.09.2018 Ausflug Alabasterküste

Heute unternehmen Sie einen Tagesausflug an die Alabasterküste. Zunächst lernen Sie gemeinsam mit einem Guide Ihren Übernachtungsort Rouen kennen. Anschließend geht es weiter nach Fécamp an der Alabasterküste. Seit dem 16. Jh. wird in Fécamp der berühmte Benediktinerlikör gebraut. Die Destillerie befindet sich in einem Gebäude im Neo-Renaissance-Stil, dem Palais Benedictine. Entlang der Küste geht die Fahrt weiter zu den spektakulären Kreidefelsen bei Etretat. Hier werden Sie in den Gärten von Étretat mit einem Glas Cidre empfangen. Die Anlage befindet sich hoch oben auf einem Felsen und bietet einen spektakulären Ausblick. Ein besonderer Ort der Entspannung, wo zeit-genössische Kunst und Landschaftsarchitektur im poetischen Dialog miteinander stehen.

4. TAG Dienstag, 04.09.2018 Rouen - Saint-Malo

Die Reise führt Sie nach Honfleur, einem reizvollen Hafenort mit unzähligen alten Häusern. Entlang der Côte Fleurie passieren Sie die mondänen Seebäder Trouville und Deauville. Angekommen im Département Calvados besuchen Sie eine Destillerie, in der Sie Spannendes über die Herstellung des gleichnamigen Apfelbranntweins erfahren - natürlich darf im Anschluss eine Probe nicht fehlen. Anschließend fahren Sie weiter nach Caen, wo Sie unser Guide zu einer Stadtführung erwartet. Hier gibt es neben dem Mönchskloster Abbaye aux Hommes und dem Nonnenkloster Abbaye aux Dames auch zahlreiche Museen. Auch ein Botanischer Garten und ein riesiger Blumenpark laden zu einem Spaziergang ein. Gegen Abend erreichen Sie das Hotel im Raum Saint-Malo.

5. TAG Mittwoch, 05.09.2018 Ausflug Saint-Malo und Mont

Heute wird Saint-Malo erkundet und der berühmte Klosterberg Mont Saint-Michel. Die Altstadt von Saint-Malo mit ihren engen Gassen, das Schloss aus dem 14./15. Jh. mit dem stadthistorischen Museum und einem Wachsfigurenkabinett, das Aquarium am Place Vauban und die mächtigen Stadtmauern, von denen Sie prächtige Ausblicke auf die Stadt und die vorgelagerten Inseln genießen können, laden Sie herzlichst ein. Am Nachmittag besuchen Sie den Mont Saint-Michel. Das Wahrzeichen der Normandie und Bretagne liegt auf einer Insel und ist nur durch einen Damm mit dem Festland verbunden.

6. TAG Donnerstag, 06.09.2018 Ausflug Smaragdküste

Dieser Ganztagesausflug führt Sie zunächst nach Dinard, dem zweitgrößten Seebad der Bretagne, und weiter entlang der Küste über die Fischerstädtchen Saint-Lunaire und Saint-Cast bis zu den gewaltigen Sandstein- und Schieferklippen am Cap Fréhel. Hier führt ein Spazierweg, vorbei an zahlreichen Leuchttürmen, zu einem hoch über dem Meer hinausragenden Sandsteinfelsen. Die Rückfahrt erfolgt durchs Landesinnere zum Hotel im Raum Saint Malo.

7. TAG Freitag, 07.09.2018 Saint-Malo - Paris

Heute treten Sie die erste Etappe Ihrer Rückreise an, die Sie über Rennes, Le Mans und Chartres nach Paris führt. Dort angekommen werden Sie die Stadt der Liebe bei einer Stadtführung kennen und lieben lernen.

8. TAG Samstag, 08.09.2018 Weiterreise nach Stuttgart Über Reims und Metz erreichen Sie im Laufe des Tages Ihr Hotel in Stuttgart.

9. TAG Sonntag, 09.09.2018 Heimreise Gut gestärkt vom Frühstück treten Sie gemütlich die Heimreise an.

NICHT INKLUDIERTER LEISTUNGEN

- ev. Eintritte

TOP: Unsere Hotels sind alle in der gehobenen Mittelklasse!

***Hotel Campanile Strasbourg Lingolsheim,

***Hotel Campanile Rouen Sud Cleon Elbeuf,

***Hotel Campanile Saint Malo,

***Hotel Ibis Porte de Bagnolet,

****Hotel Holiday Inn Stuttgart

Programmänderungen vorbehalten!

STÄDTE

Straßburg

Straßburg ist eine Stadt im Elsass, einer Landschaft im Osten Frankreichs an der Grenze zu Deutschland. Die Stadt ist Hauptstadt und damit Sitz des Regionalrats und des Regionspräsidenten der Region Grand Est sowie Sitz der Präfektur des Départements Bas-Rhin.

Straßburgs gut erhaltene historische Altstadt Grande Île, welche 1988 zum Weltkulturerbe erklärt wurde, wird von der Ill, einem Nebenfluss des Rheins, umflossen. Die Cathédrale Notre-Dame (Straßburger Münster) ist das Wahrzeichen der Stadt, 1176-1439 erbaut im romanischen und gotischen Stil.

Dominiert von der Westfassade des Münsters, stehen am Münsterplatz zahlreiche, teilweise vier- bis fünfgeschossige Fachwerkhäuser im alemannisch-süddeutschen Stil. Charakteristisch sind die steilen Dächer mit bis zu vier Dachgeschossen. An der Nordseite des Münsterplatzes steht das bekannte, reich verzierte Haus Kammerzell.

Gegenüber dem Südportal des Münsters liegt das Palais Rohan, die ehemalige Stadtresidenz der Straßburger Bischöfe, die im 18. Jahrhundert sämtlich aus der Familie Rohan stammten. Das Palais wurde 1727 von Robert de Cotte entworfen und am Ort 1731-1742 unter Leitung von Joseph Massol ausgeführt. Es folgt in Typus, Stil und Materialien der damaligen Pariser Architektur und unterscheidet sich deutlich von den älteren Straßburger Bauten. Bedeutend sind die Wohn- und Empfangsräume in den Formen des Louis-quinze, des französischen Rokoko. Im Palais befinden sich heute Museen (siehe unten), die historischen Räume können besichtigt werden. Ungefähr zur gleichen Zeit entstand der Hanauer Hof, ein Stadtschloss, das im 19. und 20. Jahrhundert als Rathaus der Stadt umgenutzt wurde.

Touristisch sehr beliebt ist das so genannte "Gerberviertel" (Quartier des Tanneurs) im Stadtteil La Petite France am Ufer der Ill und mehrerer ihrer Kanäle mit seinen malerischen Fachwerkhäusern, kleinen Gassen und den typischen Dachgauben. Früher lag dort auf einer Insel ein Militärkrankenhaus.

Sehenswerte Denkmäler aus der Zeit des deutschen Kaiserreichs sind der Bahnhof, die Kunsthochschule, die ehemalige Jungmädchenschule (heute Lycée international des Pontonniers), der ehemalige Kaiserpalast Palais du Rhin, der Justizpalast (Palais de Justice), das Sänglerhaus (Palais des Fêtes) und die Universität mitsamt Bibliothek und Sternwarte.

Weitere bekannte Bauwerke der Stadt befinden sich rund um den zentralen Kléberplatz. Die Synagogue de la Paix wurde 1958 anstelle der zerstörten alten Synagoge errichtet. Für die Konzeption des Parkplatzes und der Straßenbahnhaltestelle in Hohenheim-Nord[47] erhielt Zaha Hadid den Mies-van-der-Rohe-Preis für Europäische Architektur 2003.

Stuttgart

STUTTGART

Stuttgart ist die Hauptstadt des deutschen Landes Baden-Württemberg und mit über 610.000 Einwohnern dessen größte Stadt. Die sechstgrößte Stadt Deutschlands bildet das Zentrum der rund 2,7 Millionen Einwohner zählenden Region Stuttgart.

Zudem ist sie Kernstadt der siebtgrößten Agglomeration Deutschlands sowie der europäischen Metropolregion Stuttgart (etwa 5,3 Millionen Einwohner), der fünftgrößten in Deutschland. Stuttgart hat den Status eines Stadtkreises und ist in 23 Bezirke gegliedert.

Als Sitz der baden-württembergischen Landesregierung und des Landtags sowie zahlreicher Landesbehörden ist Stuttgart das politische Zentrum des Landes (siehe auch Liste der Behörden und Einrichtungen in Stuttgart). Es ist Sitz des Regierungspräsidiums Stuttgart, das den gleichnamigen Regierungsbezirk verwaltet. In Stuttgart tagt das Regionalparlament der Region Stuttgart, einer der drei Regionen im Regierungsbezirk Stuttgart. Darüber hinaus ist Stuttgart Sitz des evangelischen Landesbischofs von Württemberg (Evangelische Landeskirche in Württemberg) und Teil der katholischen Diözese Rottenburg-Stuttgart. Die Stadt ist ein wichtiger Finanzplatz in Deutschland.

Das Stuttgarter Stadtbild wird durch viele Anhöhen (teilweise Weinberge), Täler (insbesondere der Stuttgarter Talkessel und das Neckartal) und Grünanlagen (unter anderem Rosensteinpark, Schlossgarten) geprägt



Rouen

Rouen ist eine Hafenstadt im Norden Frankreichs. Sie ist der Sitz der Präfektur des Départements Seine-Maritime, der Region Normandie und des Erzbistums Rouen, Primas der Normandie und des Kommunalverbands Métropole Rouen Normandie.

Geografie

Rouen liegt in Nordfrankreich am Unterlauf der Seine, etwa 80 Kilometer landeinwärts, 110 Kilometer nordwestlich von Paris und 68 Kilometer südöstlich von Le Havre auf einer mittleren Höhe von 77 Metern über dem Meeresspiegel. Die Mairie steht auf einer Höhe von 15 Metern über Null. Nachbargemeinden von Rouen sind Mont-Saint-Aignan im Norden, Bois-Guillaume und Bihorel im Nordosten, Bonsecours im Südosten und Le Petit-Quevilly im Südwesten. Das Gemeindegebiet hat eine Fläche von 2138 Hektar. Der Cailly, der Robec und die Aubette sind Nebenflüsse der Seine, die auf dem Stadtgebiet in die Seine münden.

Geschichte

Für die Jungsteinzeit lassen sich ab dem 9. bis 6. Jahrtausend v. Chr. erste Spuren menschlicher Besiedlung nachweisen. Ackerbau und Viehzucht sind in der Zeit ab dem 5. Jahrtausend v. Chr. nachgewiesen. Die hier befindliche Allée couverte von Mauny ist das einzige Galeriegrab im Département Seine-Maritime.

Gallo-Römische Zeit

Während der gallo-römischen Zeit (52 v. Chr. bis 486) war Rouen unter dem Namen Rotomagus die civitas des keltischen Stammes der Veliocasses. Vom römischen Straßennetz lässt sich der Cardo noch in den Straßen rue Beauvoisine, rue des Carmes und der rue Grand-Pont wiederfinden. Er kreuzte mit dem weniger sichtbaren Cardo bei der Kathedrale. Ein Amphitheater lag am nördlichen Ende der rue Jeanne d'Arc in der Nähe des Jeanne d'Arc-Turmes. Seit dem 4. Jahrhundert ist die Stadt Bischofssitz. Die Liste der Erzbischöfe von Rouen wurde im Mittelalter bis in das 3. Jahrhundert zurückrekonstruiert. Der erste urkundlich belegte Bischof von Rouen ist Avitianus. Er nahm im Jahr 314 am Konzil von Arles teil.

Mittelalter

Im Jahr 841 fand der erste Überfall der Wikinger auf Rouen statt. Nachdem Rollo, der Anführer der Wikinger, die Stadt vom König von Frankreich Karl dem Dritten im Jahre 911 im Vertrag von Saint-Clair-sur-Epte erhalten hatte, wurde sie zur Hauptstadt des Herzogtums Normandie. 1204 wurde Rouen während eines Französisch-Englischen Kriegs durch die Truppen des französischen Königs Philipp-August erobert.

Am 19. Januar 1419 während des Hundertjährigen Krieges (1337-1453) eroberte Heinrich V. von England die Stadt Rouen und unterstellte die Normandie der britischen Krone. In diesem Zusammenhang wurde Jeanne d'Arc verurteilt und am 30. Mai 1431 auf dem Scheiterhaufen verbrannt. 1449 wurde Rouen durch Karl VII. für Frankreich zurückerobert.

Neuzeit

Die Bewohner von Rouen nahmen die Ideen der Reformatoren Martin Luther (1483-1546) und Johannes Calvin (1509-1564) positiv auf. Die Hafenstadt war offen für Veränderungen. Zu Beginn des 16. Jahrhunderts war Rouen zu einem wichtigen Hafen des Handels mit Brasilien geworden. Die Stadt war wohlhabend, das Bildungsniveau relativ hoch und der Anteil der Lese- und Schreibkundigen ebenfalls. Auch einige der in Rouen verstärkt ausgeübten Handwerksberufe erforderten ein gewisses Maß an Bildung, zum Beispiel die Goldschmiedekunst. Die Schriften Luthers wurden daher von relativ vielen Einwohnern gelesen und Rouen wurde eine Hochburg des Protestantismus. Bis etwa 1545 war die protestantische Gemeinde von Rouen evangelisch-lutherisch, danach calvinistisch.

1528 wurde im Verlauf der Reformation ein Bild beschädigt. Im selben Jahr wurde Pierre Bar als erster Protestant in Rouen unter dem Vorwurf der Häresie auf dem Marktplatz verbrannt. Die protestantischen Schriften wurden daraufhin heimlich verbreitet, trotzdem wurden bis 1550 einige Protestanten als Häretiker angeklagt. In den Jahren 1541, 1545 und 1551 wurden vereinzelt religiöse Kunstwerke, besonders Statuen, beschädigt.

1550 besuchte König Heinrich II. die Stadt, um den Protestantismus zu bekämpfen. Trotzdem hat die Ausbreitung des Protestantismus in Rouen 1561 ihren Höhepunkt erreicht. 20 Prozent der Einwohner waren Protestanten, das sind etwa 15.000 Personen.

Der Puy namens Confrérie de la Conception de Notre Dame ('Bruderschaft von Mariä Empfängnis') wurde im 12. Jahrhundert als religiöse Gemeinschaft gegründet, entwickelte sich aber im Laufe der Jahrhunderte zu einer literarischen Gruppe. Der Puy bestand bis zur Französischen Revolution (1789-1799). In den Jahren 1521 und 1522 verfasste der Puy zahlreiche Kampfschriften gegen die Werke Luthers.

1557 wurde die erste offizielle calvinistische Kirche eingerichtet, nachdem seit 1546 inoffizielle Treffen im Süden Rouens stattgefunden hatten. Sie bestand bis zur Aufhebung des Edikts von Nantes mit dem Edikt von Fontainebleau im Jahr 1685.

Moderne

1793 erhielt Rouen während der Französischen Revolution den Verwaltungsstatus einer Gemeinde und 1801 durch die Verwaltungsreform unter Napoleon Bonaparte das Recht auf kommunale Selbstverwaltung.

1843 wurde die Eisenbahnlinie Paris-Rouen eröffnet.

Während des Deutsch-Französischen Krieges war Rouen von Dezember 1870 bis Juni 1871 von preußischen Truppen besetzt. Am 29. Oktober 1932 eröffneten die Inhaber des Pariser Kaufhauses Galeries Lafayette den ersten Monoprix-Laden, aus dem die große heutige französische Discounter-Warenhauskette hervorging.

Im Zweiten Weltkrieg stand Rouen vom 9. Juni 1940 bis zum 15. August 1944 unter deutscher Besatzung. In dieser Zeit fanden schwere Bombardierungen durch alliierte Luftstreitkräfte statt, die vor allem die Seine-Brücken und den Güterbahnhof Sotteville-lès-Rouen zum Ziel hatten. In den Jahren 1948 bis 1955 wurden die Brücken und der Bahnhof durch Marcel Lods wiedererbaut. Die Innenstadt wurde nach Plänen Jacques Grébers wiederaufgebaut.

Metz

Metz ist eine an der Obermosel gelegene Stadt im Nordosten Frankreichs. Die Stadt ist Hauptstadt des Départements Moselle und war Hauptort der früheren Region Lothringen, die seit 2016 zur Region Grand Est gehört.

Geschichte

Anfänge und erste Entwicklung Erste Besiedlungsspuren finden sich ab 3000 v. Chr. Metz, dessen alter keltisch-lateinischer Name Divodurum Mediomatricorum (Götterburg der Mediomatriker) lautet, wurde in der spätrömischen Zeit nach dem dort siedelnden Keltens Stamm Mediomatricum (in der hochmittelalterlichen Form Mettis oder Metis) benannt. Die Keltensiedlung wurde 52 v. Chr. von den Römern erobert und entwickelte sich - an der wichtigen Kreuzung der Straßen nach Reims, Lyon, Trier, Straßburg und Mainz gelegen - zu einer der größten Städte Galliens. Im 2. Jahrhundert hatte die Stadt 40.000 Einwohner und war damit größer als Lutetia (Paris). Im 4. und 5. Jahrhundert gründeten sich die ersten christlichen Gemeinden, als erster Bischof gilt St. Clemens im 4. Jahrhundert - sicher nachweisbar ist der (zum Erzbistum Triergehörende) Bischofssitz ab 535. Im Jahre 451 wurde Metz von dem Heer des Hunnenkönigs Attila zerstört.

Die Stadt war in merowingisch-fränkischer Zeit die Hauptstadt des fränkischen Ostreichs, auch Austrasien genannt. In dieser Zeit blühte die Stadt Metz auf kulturellen und religiösen Gebieten. Sankt Chrodegang, Abt von Gorze und Bischof von Metz, entwickelte die ersten Lebensregeln der kanonisch lebenden Kleriker oder Stiftsherren. Auf der Abtei Gorze entstand der neue Kirchengesang plain-chant, der später nach Papst Gregor dem Großen gregorianischer Gesang genannt wurde.

Metz ist der ursprüngliche Stammsitz der Karolinger. Verschiedene Familienmitglieder Karls des Großen wie seine Gemahlin Hildegard, seine Schwestern, Kaiser Ludwig der Fromme und Karls eigener Sohn Drogo wurden in der Klosterkirche der Abtei Sankt Arnulf beerdigt. Der Urgroßvater Karls des Großen, Sankt Arnold (Saint Arnoul), und Karls Sohn Drogo hatten neben weiteren Ämtern auch die der Bischöfe von Metz.

Bei den karolingischen Reichsteilungen nach dem Tod Ludwigs des Frommen kam Metz 843 zum Lotharii Regnum, 870 dann zum Ostfrankenreich. Die Stadt machte sich 1189 unabhängig vom Bischof.

Paris

Paris ist die Hauptstadt Frankreichs und eine der bekanntesten Städte der Welt. Mit einer Einwohnerzahl von rund 2,1 Millionen Menschen ist Paris eine lebendige Metropole, die jährlich Millionen von Touristen aus der ganzen Welt anzieht.

Die Stadt liegt im Norden des Landes und gehört zur Region Île-de-France. Paris ist für seine beeindruckende Architektur, seine kulturelle Bedeutung und seine romantische Atmosphäre bekannt. Die Stadt bietet eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten, darunter den Eiffelturm, den Louvre, die Kathedrale Notre-Dame und den berühmten Champs-Élysées.

Das Wetter in Paris ist gemäßigt, mit milden Wintern und warmen Sommern. Die Durchschnittstemperaturen im Winter liegen bei etwa 5 Grad Celsius, während sie im Sommer auf bis zu 25 Grad Celsius steigen können. Regen ist das ganze Jahr über möglich, daher ist es ratsam, bei einem Besuch in Paris immer einen Regenschirm dabei zu haben.

Paris bietet seinen Besuchern eine Vielzahl von Aktivitäten und Unterhaltungsmöglichkeiten. Neben den berühmten Museen und historischen Gebäuden gibt es zahlreiche Restaurants, Cafés und Geschäfte, in denen man die französische Küche und Kultur genießen kann. Die Stadt ist auch für ihr aufregendes Nachtleben bekannt, mit einer großen Auswahl an Bars, Clubs und Theatern.

Insgesamt ist Paris eine faszinierende Stadt, die für ihre Schönheit, Geschichte und kulturelle Bedeutung weltweit bekannt ist. Egal ob man sich für Kunst, Geschichte, Mode oder gutes Essen interessiert, Paris hat für jeden etwas zu bieten.



AUSFLUGSZIELE

Alabasterküste

Die Alabasterküste (frz. La Côte d'Albâtre) ist die Küste der französischen Region Normandie. Der Name kommt von den alabasterfarbenen, bis über hundert Meter hohen Steilklippen, die nur gelegentlich von einem bis ans Meer reichenden Taleinschnitt (frz. Valleuse) durchbrochen werden.

Die 120 km lange Alabasterküste erstreckt sich von Le Havre an der Mündung der Seine nach Nordosten bis hinter Le Tréport an der Grenze zur Region Picardie. Sie bildet einen Teil der französischen Küste am Ärmelkanal. Markante geografische Punkte sind Kap Fagnet und Kap d'Antifer.

Hauptorte entlang der Alabasterküste sind Le Havre, Fécamp, Dieppe und Le Tréport. Außergewöhnliche Attraktionen sind die Felsformationen um Étretat und Yport.

Saint Michael's Mount

SAINT MICHAEL'S MOUNT

St. Michael's Mount ist eine Gezeiteninsel an der Südwestspitze Englands, die 366 m vor dem Ort Marazion in Cornwall liegt und eine Fläche von 0,23 km² hat. Sie ist entweder mit einer Fähre oder, bei Niedrigwasser, über einen schmalen Damm von Marazion aus zu erreichen.

Die Sehenswürdigkeit ähnelt dem Mont Saint-Michel im Norden Frankreichs, ist allerdings weniger bekannt. St. Michael's Mount hat daher ein geringeres Tourismus aufkommen und damit auch nicht die entsprechenden Probleme seines "großen Bruders".

Die Kapelle auf dem Berg wurde im 15. Jahrhundert errichtet und befindet sich wie auch das Schloss unter privater Leitung, kann aber besichtigt werden. Die Adelsfamilie Baron St. Levan, die von den St. Aubyns abstammt, hat den Besitz 1954 dem National Trust vermacht. Nachkommen der Familie leben noch heute auf der Insel. Ein kleiner Hafen besteht ebenfalls seit dem Spätmittelalter und dient heute zum Anlegen der Touristenfähren.

Auf der Insel bzw. dem Berg befinden sich neben einem subtropischen Garten noch einige weitere Häuser und Anlagen vor allem religiösen Charakters. Ebenso wie sein französisches Pendant ist St. Michael's Mount lange Zeit eine Pilgerstätte gewesen und genießt in entsprechenden Kreisen religiös-kultische Verehrung.



LÄNDER

Frankreich

Herzlich willkommen in Frankreich: Gemeinsam entdecken wir ein Land von zeitloser Schönheit, reicher Geschichte und kulturellem Reichtum.

Frankreich, mit einer Bevölkerung von über 67 Millionen Menschen, erwartet uns mit seiner Vielfalt und Charme. Von den schneebedeckten Gipfeln der Alpen bis zu den sonnenverwöhnten Küsten des Mittelmeers bietet Frankreich eine Fülle von Erlebnissen.

Das Wetter variiert je nach Region. Im Norden erleben wir gemäßigte Temperaturen mit milden Sommern und kühlen Wintern. Der Süden verwöhnt uns mit mediterranem Klima - heiße Sommer und milde Winter. Egal zu welcher Jahreszeit, Frankreich hat für jeden etwas zu bieten.

Die Amtssprache ist Französisch, aber viele Menschen sprechen auch Englisch, vor allem in touristischen Gebieten. Die Währung ist der Euro (EUR). Frankreich hat 220V Strom mit Steckdosen des Typs C und E. Ein Adapter kann erforderlich sein.

Die Einreisebestimmungen variieren je nach Staatsangehörigkeit. EU-Bürger benötigen in der Regel nur einen gültigen Personalausweis oder Reisepass für Aufenthalte bis zu 90 Tagen. Für längere Aufenthalte oder Staatsangehörige aus anderen Ländern können spezifische Visa-Anforderungen gelten.

Frankreich ist eine Schatzkammer für Kultur und Kunst. Weltberühmte Museen wie der Louvre in Paris und historische Stätten wie der Eiffelturm ziehen Besucher an. Kulinarisch ist Frankreich für seine feine Küche bekannt, von Croissants und Käse bis hin zu Gourmet-Mahlzeiten.

Die atemberaubende Landschaft Frankreichs bietet endlose Möglichkeiten für Abenteuer. Die Alpen sind ein Paradies für Skifahrer, während die Küstenlinien der Côte d'Azur zum Entspannen einladen. Die malerischen Weinregionen wie Bordeaux und Burgund bieten Verkostungen und Erkundungen.

Frankreich ist ein Land reicher Traditionen und Kultur. Genießen Sie die romantische Atmosphäre von Paris, erkunden Sie die Schlösser im Loiretal oder entspannen Sie auf provenzalischen Märkten. Die Menschen sind stolz auf ihre Lebensart und freuen sich darauf, ihre Kultur mit Ihnen zu teilen.

Insgesamt ist Frankreich ein Land, das uns mit seiner Schönheit, seiner Vielfalt und seinem kulturellen Reichtum verzaubert. Egal, ob Sie die Metropolen erkunden, durch malerische Dörfer schlendern oder die Natur genießen - Frankreich bietet unvergessliche Erlebnisse für jeden Reisenden.

Deutschland

Willkommen in Deutschland! Dieses faszinierende Land, das für seine reiche Geschichte, beeindruckende Architektur und malerische Landschaften bekannt ist, hat viel zu bieten.

Deutschland hat eine Bevölkerung von über 80 Millionen Menschen und ist eines der kulturellen Zentren Europas. Die Hauptstadt Berlin bietet eine lebendige Mischung aus Kunst, Kultur und Geschichte, während München mit seinem berühmten Oktoberfest und seiner charmanten Altstadt Besucher aus aller Welt anzieht.

Das deutsche Klima variiert je nach Region. Im Norden herrscht ein gemäßigt-maritimes Klima mit milden Sommern und kühlen Wintern, während es im Süden eher kontinental geprägt ist, was zu wärmeren Sommern und kälteren Wintern führt.

Die Amtssprache ist Deutsch, aber viele Deutsche sprechen auch Englisch, insbesondere in touristischen Gebieten.

Die offizielle Währung ist der Euro (EUR). Geldautomaten sind weit verbreitet, und gängige Kreditkarten werden fast überall akzeptiert.

Die Stromversorgung beträgt 230V mit einer Frequenz von 50Hz. Steckdosen vom Typ F sind üblich. Es empfiehlt sich, einen Reiseadapter mitzubringen, wenn Sie aus einem Land mit anderen Steckerstandards kommen.

Für EU-Bürger gibt es keine Einreisebestimmungen; ein gültiger Personalausweis oder Reisepass genügt. Wenn Sie aus einem Land außerhalb der EU kommen, überprüfen Sie bitte die aktuellen Visa-Anforderungen.

Erleben Sie die Vielfalt Deutschlands mit seiner reichen Kultur, kulinarischen Köstlichkeiten und atemberaubenden Landschaften. Wir hoffen, dass Sie Ihren Aufenthalt hier genießen!

REISECHECKLISTE

Vor Antritt einer Reise kommt man oft noch ins Grübeln, ob man wohl alles eingepackt hat. Um dann aber mit gutem Gewissen in den Urlaub starten zu können, haben wir für Sie eine Checkliste erstellt.

[Download Reisecheckliste](#)

REISECHECKLISTE

Was im Vorhinein zu beachten ist:

- Reisepass, Personalausweis (Gültigkeit prüfen)
- Unterlagen Reiseversicherung
- Visum (falls benötigt)
- E-Card
- Allergie-/Impfpass
- Kreditkarte/ Bankomatkarte
- Fremdwährung (eventuell auch vor Ort Wechselmöglichkeit)
- Bei längeren Reisen Post umleiten lassen
- Urlaubs-Adresse hinterlassen

Tipps und Tricks fürs Packen:

- Schwere Sachen nach unten
- Wettervorhersage checken
- Gepäck beschriften (am besten mit Gepäckanhänger)

Der Handgepäck-Check:

- Tickets & Reiseunterlagen
- Reisepass, Personalausweis, Führerschein
- Bargeld, Kreditkarte, Bankomatkarte
- Stift, Notizblock
- Kaugummi/Tabletten (Reiskrankheit)
- Allergie-/Impfpass, E-Card
- Handy

Hygiene/Apotheke:

- Notwendige Medikamente (z.B. Augentropfen, Insulin, Kontaktlinsen etc.)

Sonstiges:

- (Sonnen-)Brille, Ersatzbrille / Kontaktlinsen
- Kamera (Batterien, Akkus, Ladegerät)
- Nackenkissen
- Taschenschirm
- Kopfbedeckung

Für Unterwegs:

- Eventuell: z.b. Zeitungen, Bücher, Reiselektüre, Reiseführer, Stadtführer usw.
- Bei Zwischennächtigung (Fähre) eigenes Handgepäck (notwendige Kleidung, Toilettenartikel), Hauptkoffer verbleibt meistens im Bus

Für weitere Informationen:

<https://www.bmeia.gv.at/reise-services/>